

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verzeichniss der Gemälde, Gypsabgüsse, geschnittenen Steine etc. in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Großherzogliche Sammlungen <Oldenburg

Oldenburg, 1875

Italiener.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6185

Italiener.

Byzantinisch, Ferrara, Toscana, Rom, Cremona,
Genua.

Byzantinisch.

1. **Madonna** mit dem bekleideten Christuskinde.

H. 14 $\frac{1}{2}$. Br. 20. Gold-Gr. Ehz. Inschft.

2. **Schule von Ferrara**, Ende des 15. Jahrhunderts.

Die heilige Familie im Felsenthal. Tempera. In einem Felsenthal sitzt Maria, das mit einem Hemdchen bekleidete Christuskind stehend auf den Knien haltend. Rechts neben dieser Gruppe sitzt Joseph etwas erhöht. Das Kind, sein Köpfchen nach Joseph wendend, legt das Händchen auf die Brust, als ob es den Worten Josephs lausche, welcher den Zeigefinger erhoben, zu ihm spricht. G. F.

H. 39. Br. 25. Cdz. 1804. T.

3. **Costa**, Lorenzo, 1461—1534, aus Ferrara. Schüler des Tura und Cossa; folgte Botticelli und später Raibolini (Francia).

Heilige Familie. — Madonna sitzt auf einer Steinbank, an deren Rücklehne ein Relief von Kriegerern, Pferden u. s. w. vor einem blassrothen Vorhang, neben welchem der Blick in eine stilisirte Landschaft führt. Maria von vorne, blickt mit ruhiger Würde, den Kopf anmuthig nach Rechts geneigt, aus dem Gemälde während das auf ihrem Schooss sitzende bekleidete Christkind, die Beinchen gekreuzt, die Hände in die es stützende Hand der Mutter gelegt, den Kopf zu dem hinter Maria stehenden Joseph wendet; dieser als alter Mann dargestellt, blickt, gestützt auf einen langen Ast, liebevoll auf obige Gruppe.

H. 50. Br. 39. A. d. S. d. Conte Lochis alle Crocetta bei Bergamo. 1868.

4. **Tisio**, B., (Garofalo), 1481—1559. Schüler des Costa, lehnte sich völlig an Raphael.

St. Catharina in ganzer Figur von vorn, lehnt sich mit der Linken, welche Palmzweig und Krone hält, auf das Rad, mit dem rechten Zeigefinger deutet sie auf jene Symbole. (M)DXXVIII. steht unten am Rade.

H. 60 $\frac{1}{2}$. Br. 39. a. d. S. Kouchelew-Besbo-rodko, 1869. In demselben Jahr von Holz auf Leinwand übertragen.

5. **Dosso-Dossi**, 1479 — noch 1560.
Schule des Costa.

Heil. Familie vor einer Hütte, unter rebenumranktem Baum. Madonna sitzend, mit dem nackten Christuskinde auf den Knien, zeigt nach Joseph, welcher in der Nähe mit einem, mit Früchten gefüllten Korb steht. Das Kind zeigt verlangend nach dem Obst, ebenso der Johannes-Knabe, welcher zu Füßen der Madonna auf einem Stück Gesimse zurückgebeugt liegt. Hintergr. gebirgige Landschaft. G. F. Inscht. H. 50. Br. 58. Chz.

A. d. S. des Graf. Morandoni zu Bologna (wo es für Raphael galt). 1869.

Toscanisch.

6. **Mazzolino**, Lodovico, 1481—1530.
(Ferrarese oder Malino). Schüler des Lorenzo Costa.

Heil. Familie mit der heil. Anna und Johannes. Madonna sitzt auf einer Erhöhung auf einer Bank, vor einem mit Pilastern geschmückten Bauwerk, zwischen deren Capitälen ein Relief, eine Schlacht darstellend. Maria hält das Christkind auf dem Schooss, sich etwas nach Links wendend, wo die heil. Anna anbetend neben ihr sitzt.

Das Christkind beugt sich ganz nach Rechts zu dem Johannes-Knaben, welcher in seinem aufgehobenen Röckchen Kirschen tragend, sich nähert; scheu wendet Johannes sich nach einer Meerkatze um, welche ihm lüstern gefolgt.

Hinter der Gruppe steht Joseph, ungehalten auf den Affen blickend. Durch einen Bogen sieht man in eine hügelichte, durch Wasser belebte, Landschaft.

Das liebliche Bildchen, mit miniaturartiger Feinheit durchgeführt, ist von grosser Klarheit und Wärme. G. F. 1511. H. 34. Br. 30. Chz. Bz. A. d. S. San Donato. 1870.

7. **Fra-Giovanni**, beato (Angelico da Fiesole) 1387—1455.

Madonna, auf goldbrocatenem Kissen sitzend, hält das nur am Unterkörper leicht mit einem Schleier umwundene Jesuskind auf dem Schooss. Das Kind herzt die Mutter mit der Rechten und richtet den Blick zu ihr empor. Madonna wendet sich dem Kinde zu. G. F.

Gemusterter Goldgr. H. 74. Br. 61 $\frac{1}{2}$. Chz. A. d. S. v. Quandt. 1869.

8. **Masaccio**, zugeschrieben (eigentlich Tommaso di Giovanni), 1401 bis um 1428.

Selbst-Bildniss. Brustbild von vorn, mit starkem, gelockten Haar und schwarzem Käppchen. Der Kopf leicht links gewandt, blickt fast spöttisch aus dem Bilde, diesem entspricht auch ein Zug um den Mund. Lebensgr.

H. 40 $\frac{1}{2}$. Br. 37. A. d. S. Rabiano in Brüssel, zuletzt b. Bartels in Berlin. 1869.
Chz. Kreide-Grund.

- 8a. **Credi**-Lorenzo 1454—1513. Schüler des Verrochio, folgte später seinem Mitschüler Lionardo.

Madonna mit der Schwalbe. Madonna sitzt zwischen zwei Fenstern, durch welche man den Blick in eine Landschaft hat. Maria hält das nackte Christuskind auf dem Schooss, dasselbe hat eine Schwalbe in der Linken und hält die Rechte, sich gegen den neben ihm stehenden Johannesknaben wendend, erhoben. Der Kopf der Madonna neigt zum Christuskinde, während Johannes mit dem Rohrkreuz anbetend zu Jesu aufblickt. G. F. H. 77. Br. 76. 1872. A. d. S. Lippmann.

- 8b. **Derselbe.**

Heilige Familie in einer Landschaft, vor einem zerfallenen Bauwerk. Joseph schlummert auf einem Pfeiler aufgelehnt; zu seinen Füßen liegt das fast nackte Christuskind an einen Sack gelehnt, die Hände zu Madonna emporstreckend, welche gehüllt in ein rothes Gewand, und blauen sterngeschmückten Mantel, die Hände gefaltet, mit Freudigkeit auf das Kind blickt. Hinter Maria steht Johannes lächelnd, mit dem Rohrkreuz in der Linken. G. F.

H. 872. Br. 872. (Rund). 1873.

9. **Lippi**, Filippino, 1460—1505. Schüler des Filippo Lippi.

Modonna mit dem nackten Christuskinde, blickt in Zärtlichkeit auf dasselbe. Das Kind, welches sorglos mit einem Vögelchen spielt, wird von der Mutter auf dem Schooss gehalten.

Tempera. Ehz. H. 70. Br. 47. 1869.

Unten am Rahmen befinden sich zwei Medailons. A. d. einen St. Michael a. d. a. St. Franciscus.

Zwischen beiden ein Wappen s. A.

(In der Sammlung der Handzeichnungen der Uffizien befindet sich der Studien-Kopf zu dieser Madonna, bezeichnet von des Meisters Hand).

10. **Garbo**, Rafaellino del, 1466 — 1524.
Schüler des Filippino Lippi. (W.)

Engel, deren liebliche Köpfe mit Blumen bekränzt sind, musiciren und singen schwebend.
Tempera. H. 53. Br. 23. Phz.

Bruchstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als Benozzi Gozzoli. 1869.

11. **Derselbe**. (W.)

Cherubim bekränzt, musiciren.

Tempera. H. 52. Br. 24. Phz.

Bruckstück. Goldgr.

A. d. S. Quandt, dort als B. Gozzoli. 1869.

12. **Rosso Rossi**, (Maitre Roux), 1496 bis 1541. Folgte Michel Angelo Buonarrotti.

Venus in ganzer Figur nackt in einer Nische stehend. Das Gewand ist herabgesunken, mit der Linken ordnet sie ihr reiches Haar; neben ihr Amor mit dem Pfeil.

H. 57. Br. 27. Chz.

13. **Derselbe.**

Ceres mit Aehrenkranz, Sichel und Fackel, steht nackt in ganzer Figur an der Pforte der Unterwelt, um Proserpina zu suchen, zu ihren Füßen Schlangen.

H. 57. Br. 27. Chz.

14. **Derselbe.**

Pluto nackt in einer Nische stehend, gestützt auf eine hohe zweizackige Gabel, wendet sich, den muskulösen Körper hoch aufgerichtet, spähend nach Rechts; neben ihm der dreiköpfige Cerberus. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.

15. **Derselbe.**

Diana mit der Hindin, lehnt sich auf den Bogen. G. F.

H. 57. Br. 27. Chz.

16. **Rosso Rossi.**

Zeus, mit dem Blitz in der Hand, schwebt auf Wolken, auf einem Adler sitzend, herab. G. F. H. 5S. Br. 27. Nr. 12 bis 16. 1869 a. d. S. Daigremont, gest. v. G. J. Cayaglio.

17. **Caruccio**, Jacopo, (Pontormo), 1493 bis 1578 aus Pontormo. Schüler des Andrea del Sarto.

Weibliches Bildniss, aus der Familie der Medicéer, von kolossalen Formen. Sitzendes lebensgr. Kniestück in schwerem grünen Stoff, mit Goldketten, Nesteln und Schmuck im Haar, $\frac{3}{4}$ von vorn gesehen, die rechte auf dem Tisch ruhende Hand hält ein Buch. Oval.

H. 114. Br. 78. Chz.

A. d. S. du Blaisel. 1870.

18. **Allori**, Aless, (Bronzino) aus Florenz, 1535—1607. Schüler des Angelo Allori (Bronzono), der ein Schüler des Carucci.

Bildniss der Bianca Cappello. Jugendliche lebensgrosse lebendige halbe Figur der schönen Freundin d. Francesco Medici, in Venetianischer Kleidung, von vorn gesehen; die Linke auf ein musikalisches Instrument gelegt.

H. 72. Br. 55. Chz.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

19. **Empoli**, (Jacopo Chimenti), von seinem Geburtsort genannt. 1554—1640. Schüler des Tomaso di S. Friano. (W.)

Kreuztragung Christi.

Christus mit Dornenkrone, von der das Blut träufelt, sinkt, von Schmerz überwältigt, unter der Last des Kreuzes. Vor ihm die beiden Schächer, gebunden. Ueber dem Kreuze sieht man eine Lanzenspitze.

Lebensgr. Halb-Figur. H. 112 $\frac{1}{2}$. Br. 112 $\frac{1}{2}$. 1804.

Ev. Joh. 19. 16. 17.

20. **Berettini**, (Pietro da Cortona), 1596 bis 1669. Schüler des Giov. Berettini und Andrea Comodi. (W.)

Christus erscheint der Magdalena als Gärtner. Christus in blauem Gewand durchheilt, mit dem Spaten in der Rechten, den Garten; Magdalena ihn erkennend, sinkt vor ihm nieder. Hintergrund eine alte Stadt. G. F.

H. 74. Br. 61.

Ev. Joh. 20. 16. 17.

Römisch.

21. **Baroccio**, F. (Fiori da Urbino), 1528 bis 1612. Lehnte sich an Coreggio.

St. Hieronymus in einer Höhle vor einem Stein-Altar betend. G. F.

H. 11 $\frac{1}{2}$. Br. 20 $\frac{1}{3}$. Mgm. Pietra Paesina. A. d. S. d. G. Castelbarco, Mailand. 1869.



22. **Ferri**, *Ciro*, 1634—1689. Schüler des *Pietro da Cortona*. (W.)

St. Theresa, lebensgr. ganze Figur, mit zum Himmel gerichtetem Blick, auf einer Stufe kniend.

H. 159. Br. 110. 1859. A. d. S. Löhrs.

23. **Salvi**, *Giov. Battista* (*Sassoferrato*), 1605—1685. Schüler des *Pasquino Salvi*. (W.)

Betende Madonna. Lebensgr. Brustbild von vorn, in blauem Obergewand. Die Hände verschränkt über der Brust, blickt sie voll inbrünstiger Andacht, den Kopf sanft nach links geneigt, aus dem Gemälde.

H. 72. Br. 60.

Vermuthlich a. d. Galerie Malmaison. 1808.

24. **Salvi**, *G. B.* (W.)

Madonna sitzend, mit dem schlafenden Kinde auf dem Schoosse.

Maria in hellrothem Gewand und blauem Ueberwurf, hält das bekleidete schlafende Christkind an sich gelehnt, auf dem Schoosse, den Kopf voll Zärtlichkeit leicht zu dem schlafenden Knaben niedergebeugt.

H. 58. Br. 38. Vor 1804.

25. **Maratta**, Carlo, Nachahmung). (W.)
Die Anbetung der Hirten. G. F. Ev. Math.
2. 11. II. 441/2. B. 34. 1833.
26. **Santi** Giuseppe, 1631—1719. Schü-
ler des Canuti. (W.)
St. Franciscus im Gebet. G. F. H. 34. B. 24.
Mgm.
27. **Trevisani**, (Francesco, 1656—1746.
Schüler des Antonio Zanchi in Venedig,
folgte dem Maratta. (W.)
Die heil. Familie. Madonna im blauen Ober-
gewand, hält das schlafende, bekleidete Christ-
kind sorglich mit beiden Händen umfasst, auf
dem Schooss, während der Johannes-Knabe
ihm den Fuss küsst, und Joseph im Hinter-
grunde, ein Buch haltend, das Haupt der Gruppe
zuwendet.
H. 97. B. 73. Lebensgr. Halbfigur. 1800.

Cremoneser.

28. **Campi**, Giulio, 1500—1572. Schüler
des Giulio Romano, folgte Rafael.
Madonna sitzend, hält das nackte, auf ihrem
Schooss vorübergebeugt sitzende Jesuskind an
einem Tuch. Das Kind beugt sich zu dem,
vor ihm stehenden, Johannes-Knaben, um die-
sen zu küssen und zu liebkosen.
H. 67. Br. 50. Chz. 1869. A. d. S. Marchese
Cambiano zu Turin.

Genueser.

29. **Castiglione**, (Giovanni Benedetto gen. il Grechetto, auch il Benedetto). 1616—1670. Schüler des Andrea Ferrari. (W.)

David, als Hirt, wird von dem Propheten Samuel zum König berufen. G. F. 1. Salm. 12. H. 120. Br. 173. 1804.

~~~~~

## L o m b a r d e n.

~~~~~

30. **Ein trefflicher Meister** der Lombardischen Schule um 1530—1540. (W.)

Johannes der Täufer, in der Wildniss.

Nur mit einem Schaaffell über der rechten Schulter bekleidet, sitzt der jugendliche Johannes in einsamer baumbewachsener Felschlucht. Von links gesehen sitzt er, auf die Linke gestützt, auf einem Felsen, ganz nahe einem klaren Born. Das Rohrkreuz in der Hand, blickt er gedankenvoll auf dasselbe und das Spruchband, welches vom Kreuz aus, sich über den linken Schenkel schlingend, die Worte trägt: Vos Chlamantis in Desert Parat. Via Domini.

1787 von Tischbein W. in Neapel als Rafael angekauft. G. F.

Ev. Luc. 1. 80. Von Holz auf Leinwand übertragen. 1845.

H. 105. Br. 75. 1804. T.

Tischbein schreibt darüber Folgendes 1802:
 Ich bekenne vor aller Welt, nach meinem Gewissen, Einsicht und Kenntniss, dass das Bild des Johannes in der Wüste, ein echtes Original von Rafael ist, welches er mit seiner eignen Hand gemalt. Auch alle Kenner, welche es bei mir gesehen haben, sind einstimmig derselben Ansicht. Es ist gemacht, als er den Streit der Sacramente malte und die Schule von Athen anfang. Der Johannes ist der nämliche Kopf, man kann die Durchzeichnung darauflegen, der passt.

31. **Ferrari**-Gaudenzio, 1484 — 1549, aus Valduggia, bildete sich nach Lionardo da Vinci und Pietro Perugino. (W.)
 Madonna in einer romanischen Kirche sitzend, demuthsvoll zu dem bekleideten Christuskinde niedergebeugt. Das Kind auf ihren Knieen, lehnt sich nach der gegenüber sitzenden anbetenden heil. Anna, im Begriff, ein Blatt in einem Buch umzuschlagen. Hinter beiden Heiligen schweben musicirende Engel. G. F. Tempera. Phz.
 H. 166. B. 88.
 A. d. Sammlg. Quandt, 1863 dort wegen des Mgm. Filippo Lippi; dasselbe scheint jedoch hinzugefügt.

32. **Desgleichen.**

Madonna, unter einem rothen Baldachin, hält das Christuskind, welches von einem leichten

Schleier unwallt ist, auf dem rechten Arm; das Kind blickt, das Köpfchen geneigt, freundlich auf den Beschauer; ebenso Maria, das Haupt dem Kinde zuneigend. Engel schweben über der Gruppe und halten den schweren Stoff des Baldachins.

Die ganze Liebenswürdigkeit des Meisters spricht sich in diesem Werke aus. G. F.

H. 78. Br. 62. Chz.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

(Stammt aus Mailand.)

33. **Borgognone**, Ambrogio, blühte um 1490—1535, aus Fossano. Schüler des Zenale, unter Einfluss des Lionardi da Vinci.

Madonna steht mit gesenktem Blick in einem Gemach vor einem Tisch, auf dem eine Birne, ein Apfel und ein aufgeschlagenes Buch liegen. Links sitzt auf dem Tisch der bekleidete Jesus-Knabe auf einem Bänkchen; einen Rosenkranz in den Händen haltend. Er zeigt auf die Birne, welche Maria ergreift.

Durch das offene Fenster blickt man in die von einem Canal durchzogene Strasse.

H. 55. Br. 40. Chz. Inschrift.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

34. **Gandini**, Giorgio, (gen. del Grano:) jung gest. 1538, Schüler des Coreggio. (W.)

Die büssende Magdalena. Mit gefalteten Händen lehnt sie, den Kopf zum Gebet niedergebeugt, gegen einen Tisch, auf dem Salbenbüchse und Totenkopf liegen.

Kopf von links gesehen.

H. 37. Br. 27 $\frac{1}{2}$. Hmbg. 1804. T.

35. **Gandini**, G. (W.)

Heilige Familie in einer Landschaft vor der Hütte Josephs.

Maria sitzt auf einem weissen Kissen, welches auf einem Säulenstumpf liegt; das unbekleidete Christkind, welches in der Wiege, vor ihr aufrecht stehend, sich zu dem knieenden Johannes beugt, sorglich stützend. Johannes reicht Jesus ein Spruchband, auf dem die Anfangsbuchstaben des Ecce stehen. Jesus wendet sich diesem prophetisch zu. Hinter der Gruppe der Knaben steht St. Catharina. Im Hintergrunde St. Joseph hobelnd. G. F.

H. 47. Br. 35 $\frac{1}{2}$. Kupfer. Marc. 6. 28.

A. d. S. Löhrs. 1859. Bz.

36. **Salaino**, Andr., (Salai), blüdete um 1492—1519. Schüler des Lionardo da Vinci.

Madonna mit dem nackten Christkinde vor einer Fensteröffnung. Maria, bekleidet mit rothem Unterleide und blauem, gelb gefüttertem Oberleide, lehnt das von reichem goldigem Haar umflossene Haupt, von feinstem Oval, leicht zur



Rechten. Der Blick ist in seliger Freudigkeit auf den Beschauer gerichtet. Das göttliche Kind sitzt unbekleidet auf den über einander gelegten Händen der Mutter, die Händchen auf Brust und Schulter derselben gelegt; es wendet das gelockte Köpfchen freundlich aus dem Gemälde. Ein feines Roth durchglüht alle nackten Theile des Körpers. Durch die Fensteröffnung blickt man in eine Landschaft mit gebirgigem Hintergrund und Fluss, an dessen Ufer ein befestigtes Gebäude, vor dem Soldaten in der Tracht der Zeit.

H. 54. Br. 67. Hz. 1868.

Stammt a. d. S. d. Conte Loehis alle Crocette bei Bergamo, wo es als Lionardo galt.

37. **Beltraffio** od. **Boltraffio**, Giov. Ant., 1467—1516. Schüler des Lionardo da Vinci.

Bildniss einer jungen Dame von links gesehen; weiches schönes, röthliches Haar umgiebt den Kopf, welcher fein modellirt, sehr ausdrucksvoll erscheint.

H. 45. Br. 31. Phz. 1869.

Stammt aus Brescia.

38. **Solario**, Andrea, (del Gobbo), geb. um 1458, gest. nach 1515. Bildete sich nach Giov. Bellini, A. Mantegna und Lionardo da Vinci. (W.)

Herodias Tochter Salome empfängt auf einer silbernen Schüssel den Kopf des Johannes, welchen der Henker, von dem man nur den Arm sieht, noch bei den Haaren emporhält.

Herodias Tochter steht an einer Brüstung, in weissem und rothem Gewande; die Schüssel zaghaft haltend, beugt sie mit niedergeschlagenem Auge das liebliche blonde Köpfchen von dem grausen Anblick weg; ein leichter Schauer umspielt die zarten Lippen. Lbgr. H. 57. Br. 47. 1808. Paris, Bonnemaïson, 1806. Ev. Marc. 6. 28. Chz. Bez.

39. **Procaccini**, Camillo, 1546—1626.

Schüler seines Vaters Ercole. (W.)

Heilige Familie auf der Flucht nach Egypten. Sie ruht neben einem Steintische unter einem Olivenbaum, an den der Esel gebunden. Auf dem Tisch knieet der Johannes-Knabe, Jesus das Spruchband überreichend; gestützt auf die zärtlich lächelnde Mutter, streckt Jesus das Händchen nach diesem aus. Ueber ihm schweben Engelköpfchen. Neben ihm blickt der greise Joseph, auf den Stab gestützt, auf die Gruppe. Lbgr.

H. 125. Br. 165 $\frac{1}{2}$. 1804.

Math. 2. 14.

40. **Feti**, Domenico, 1589—1624. Schüler des Luigi Cardi (Cigoli). (W.)

Die büssende Magdalena betend vor einem Crucifix.

Halbe Figur von rechts gesehen. Das reiche blonde Haar fließt gewellt über die Achseln; schmerzlich bewegt wendet sie das bleiche Angesicht dem gekreuzigten Erlöser zu; die Hände, halb erhoben, gefaltet, fleht sie, mit halb geöffnetem Munde, zu ihm. Lbgr.
H. 104. Br. 72 $\frac{1}{2}$. 1805. Hz.

41. **Ruggieri, G.**, 1662—1717. Schüler des C. Dusman. (W.)

Viehstück. Rechts eine sitzende Frau mit Schafen.

H. 48. Br 64. Bez. 1850.

42. **Italienische** Schule des 17. Jahrhunderts.

St. Franciscus betet, mit einem Crucifix in der Hand, auf den Altar gelehnt. G. F.

H. 32 $\frac{1}{2}$. Br. 24. Kupfer.

43. **Italienische** Schule neuerer Zeit.

Johannes predigt dem Volke in einer Landschaft am Jordan.

H. 26 $\frac{1}{2}$. Br. 35. 1806. Kupfer.

Ev. Luc. 3. 7—20.



Neapolitaner.

44. **Ribera**, J., (Spagnoletto), aus S. Felipe, 1588—1656. Schüler des Caravaggio.

Die Grablegung Christi.

Christus liegt in der Grabeshöhle auf dem Leinentuch, auf welches die Dornenkrone gesunken, unterstützt von Joseph von Arimathia, wird Christus sanft auf das Leinentuch gelegt, während Nicodemus im Begriff steht, den Körper zu bedecken. Zu den Füßen sehen wir die klagenden heiligen Frauen. Magdalena knieend, betrachtet, schmerzlich bewegt, tief niedergebeugt, die Wundmale der Füße.

Lbgr. G. F.

H. 199. Br. 281. 1804.

Marc. 15. 46. 47. 1796 T.

45. **Derselbe**. Studie im Geschmack.

Männliches Bildniss. Nach rechts gewandtes Brustbild, von der Seite gesehen, mit graulichem Bart, brauner Kleidung und offener Brust. Lbgr.

H. 57. Br. 40. Papier auf Hz.

46. **Rosa**, Salvator, aus Renella, 1615 bis 1673. Schüler des Franc. Fracanzano. (W.)



Landschaft. Gewaltige Felsen und hohe, zum Theil halbzerschmetterte Bäume umschliessen ein dunkles Gewässer, an dem Jacob seine Heerde trinkt, vor der Stäbe im Wasser liegen; er selbst sitzt auf einem Felsblock am Stabe schnitzend. Hinter ihm einige Stiere.

H. 143 $\frac{1}{2}$. Br. 192. 1804. 1. Buch Mos. 31.
A. d. S. Aquaviva, Neapel. 1789 T.

47. **Derselbe.** (W.)

Der erblindete Belisar zwischen Säulen-Trümmern und Trophäen, erzählt sein grausames Geschick; hinter ihm zwei Krieger, nach ihm zeigend. Lbgr. G. F.

H. 205 $\frac{1}{2}$. Br. 155 $\frac{1}{2}$. 1803.

A. d. S. d. Duca Perelli, Neapel. 1789 von T.

48. **Rosa,** Salvator, Schule. (W.)

Schatzgräber in einem, von Fackel und Mondlicht erhellten, unterirdischen Gemach, werden von teuflischen Gestalten gezüchtigt. G. F.

H. 33. Br. 45. 1804. T. Nussbhz.

49. **Giordano,** Luca, (fa Presto), 1632 bis 1705. Schüler des Ribera. (W.)

Venus übergiebt im Walde des Silvanus dem Aeneas die Waffen, welche sie durch Vulkan schmieden liess, zu glücklicher Bekämpfung des Turnus. Aeneas, begleitet von dem treuen Achates, steht erstaunt vor den schimmernden Waffen, welche an einem Baum hängen; hinter

diesem schwebt Venus auf Wolken hernieder, glücklich den Liebling zu sehen, winkt sie ihm die Waffen zu nehmen. Schelmisch lauscht Amor unter denselben hervor. Von der Göttin strahlt das volle Licht durch das Bild. Lbgr. G. F.

H. 228. Br. 204. 1803.

Aeneis 605–625.

A. d. S. Perelli, Neapel. 1790 T.

50. **Derselbe.** (Die Madonna, wahrscheinlich von Solimena.) (W.)

Die Anbetung der Hirten.

Das unbekleidete Christkind liegt schlummernd in strohgefüllter Krippe, Maria, danebenknieend, umfängt liebend das Kind, während die umstehenden Hirten anbetend auf dasselbe blicken. Ueber der Krippe schweben Engel. G. F.

H. 117. Br. 130. 1805.

Ev. Luc. 2. 16–19.

51. **Giordano, Luca.** (W.)

Madonna Rosenkränze vertheilend, mit dem Christkinde auf dem Arm, steht auf einer von St. Dominicus und Heiligen getragenen Tafel. Angebetet vom Volke, theilt sie, das Kind und die heil. Rosalie Rosenkränze aus. G. F.

H. 76. Br. 491½. 1805.

52. **Novelli, Pietro** gen. il Monrealese, 1603 bis nach 1660. Lehnt sich an Michel Angelo da Caravaggio. (W.)



Heilige Familie mit Johannes.

Maria, eine dunkle Südländerin, sitzt auf einer Brüstung, der nackte Jesus-Knabe steht neben ihr, die Hände um ihren Nacken geschlungen, sich zärtlich an die Mutter lehnd, während der Johannes-Knabe, an der Brüstung stehend, nach dem auf ihn blickenden Jesus verlangt. Joseph, welcher hinter dieser Gruppe, hält Johannes bei der Hand; er scheint ihn empor zu heben.

H. 104 $\frac{1}{2}$. Br. 81. 1804. Lbgr.

A. d. S. Jenné.

53. **Preti-Mattia**, (gen. il Cavaliere Calabrese), 1613—1699, in Malta. Schüler des Greg. Preti, Domenichino und Guercino. (W.)

Die büssende Magdalena in einer Felsenhöhle, die Dornenkrone in der Hand.

Lbgr. Halb-Figur. H. 147. Br. 101. 1804.

A. d. S. Aquaviva. 1789. T.

54. **Solimena**, Francesco (gen. l'Abbate Ciccio), 1657—1747. Schüler des Francesco di Maria und des Giac. del Pô. (W.)

Die Speisung der 4000 in der Wüste durch Jesus. In den Wolken schwebt ein Cherub, welcher in der Rechten das Auge Gottes hält.

G. F. H. 55. Br. 90.

Ev. Matth. 15. 35—38.

Bolognesen.

55. **Raibolini**, (Francesco Francia),
1450—1517. Schüler des Zoppo, folgte
dem Perugino.

Betende Madonna. In Schleier und schwarzem,
goldgerändertem Ueberwurf steht Maria mit ge-
falteten Händen, und fromm gesenktem Haupte,
in einer Landschaft. Halb-Figur.

H. 44. Br. 34. Chz.

56. **Beni**, Guido, 1575—1642. Schüler
des Calvaert, folgte dann dem Caracci
und dem Caravaggio.

St. Jacobus minor, betend mit gefalteten Hän-
den, erhebt das Haupt und die Augen gen
Himmel. Der Wanderstab ruht in seinem rech-
ten Arm. Bekleidet ist die von vorn gesehene
Figur mit Orange-Mantel und grünem Unter-
kleid. Kniestück. Lbgr.

H. 144. Br. 103. Erste Manier des Meisters.
1869. Stammt a. d. S. d. Marchese Mompelieri.

57. **Beni**, Guido.

Gabriel, der Engel der Verkündigung.

In der Linken die Lilie, erhebt er den Zeige-
finger der Rechten und spricht begeistert zu
Maria. (2. Periode.)

Brustbild. Lbgr.

H. 58 $\frac{1}{2}$. Br. 46. 1804.

Ev. Luc. 1. 28. 1786 v. T. in Rom von einem spanischen Mönch gekauft.

58. **Derselbe.** (W.)

Die heil. Jungfrau.

Die Hände über die Brust gelegt, neigt sie das Haupt demuthsvoll. Brustbild. Lbgr. 1804. (3. Periode.)

H. 58 $\frac{1}{2}$. Br. 46 $\frac{1}{2}$.

Ev. Luc. 38. 1786 von T. in Rom von einem spanischen Mönch gekauft.

Gegenstück des Vorigen.

59. **Gennari, B.**, 1633—1715, folgte Barbieri (Guercino).

Cleopatra setzt die Natter an den Busen. Brustbild. Lbgr.

H. 73. Br. 66.

Vermuthlich 1804 von Bonnemaison.

60. **Beni, Guido.** Schule.

Der reuige Petrus hat die Hände auf der Brust gefaltet. Brustbild. Lbgr.

H. 80. Br. 61.

Ev. Luc. 22. 62. Vermuthlich a. d. S. Winckler.

60a. **Caracci** Augustino 1517—1602.

Der Tod des heiligen Franciscus. In einer Landschaft liegt der sterbende Heilige einem Cherubim im Schooss, vor ihm der Tottenkopf nebst dem Evangelium. In den Wolken erscheint das Crucifix, welchen Engel entgegen schweben. G. F.

H. 43,3. Br. 33,3. 1873. Wien.

61. **Albani**, Francesco, 1578 — 1660.
Schüler der Caracci.

Hermaphrodit badet sich in der Quelle der Nympe Salmacis. Amorinen schiessen ihre Pfeile auf ihn. Salmacis eilt den Hermaphrodit zu umarmen. G. F.

H. 61. Br. 74. 1804 in Hamburg. T.

62. **Albani**, Francesco. (W.)

Hermaphrodit sträubt sich unwillig gegen die Umarmung der Salmacis, die Amorinen sind in Verzweiflung über ihre misslungenen Bemühungen. G. F.

H. 62. Br. 75½. 1804 in Hamburg. T.

63. **Cantarini**, Simon, (gen. Simone da Pesaro), 1612—1648. Gehört in die Schule Guido Reni's. (W.)

Susanna, Jojakims unschuldig angeklagtes Weib, vor dem Gerichte, verfolgt von höhnen- den Volkshaufen. G. F.

H. 46. Br. 35½. 1806. Kupfer.

Hist. v. d. Susanna 42. 43.



Venetianer.

64. **Bellini**, Giovanni, 1426—1516, aus Venedig. Schüler seines Vaters Jacopo.

Madonna, ohne Heiligen-Schein, in einer gebirgigen Landschaft sitzend, hält das nackte Christkind, desgleichen ohne Heiligen-Schein, auf dem Schooss. Das Kind, die linke Hand unter das Kinn haltend, blickt nachdenkend zu der Mutter empor, welche, die Augenlider gesenkt, dem Blick des Erlösers begegnet. In der Ferne eine Burg auf einer Bergkuppe. Lbgr.

H. 73. Br. 58. 1870. Chz. Bez.

A. d. S. d. Grafen Montija in Madrid.

65. **Derselbe**. Schule. Letzte Hälfte des 15. Jahrhunderts. (W.)

Madonna mit dem nackten Christus-Kinde und Johannes, in einer Landschaft. Das Jesus-Kind herzt den, auf einem Lamm reitenden, Johannes-Knaben. Madonna stützt das Christus-Kind, und blickt in mütterlicher Zärtlichkeit auf die Gruppe. Neben ihnen die Heiligen: Petrus und Antonius. G. F.

Tempera, mit Ausnahme des heiligen Antonius, der später mit Oelfarbe zugefügt ist.

H. 69. Br. 86. Chz.



66. **Mansueti**, Giov., 1450(?) gest. 1528.
Schüler des Giov. und des Gent. Bellini.

Madonna sitzt in einer Landschaft auf dem Thron, das nackte Christus-Kind liegend auf dem Schoos, ein Vögelchen in der Rechten haltend. Rechts St. Hieronymus, links Johannes, nach obiger Gruppe sich bewegend. Inschrift des Spruchbandes des Johannes: *Ecce Agnus Dei Qv.*

H. 38. Br. 61. Bez. 1869. Phz.

A. d. S. d. Grafen Castelbarco, Mailand.

67. **Previtali**, And., (Cordeliaghi, Cordella), aus Bergamo, geb. 1480, gest. um 1528. Schüler des Giovanni Bellini.

Johannes der Täufer in der Wildniss mit dem Rohrkreuz in der Linken, auf einer Felsenbank sitzend; die Rechte auf die Brust gelegt, scheint er zu reden. Neben ihm rauscht von felsigen Höhen der lebendige Quell, links blickt man auf ein felsiges Flussthal und auf eine alte Stadt. G. F.

H. 70 $\frac{1}{2}$. Br. 57. Chz. Bez. 1521.

1869 a. d. S. des Grafen Castellani-Harrach, Turin.

Inschrift des Spruchbandes des Rohrkreuzes:
vox clama para te viâ Dno.

68. **Luciani**, (Sebastian del Piombo), aus Venedig, 1485—1547. Schüler des Barbarelli, (Giorgione); später unter

Einfluss des Buonarotti, nach dessen Entwürfen er arbeitete.

Christus nach der Kreuz-Abnahme von Engeln unterstützt.

Der Körper Jesu, aus dessen Wundmalen noch das Blut träufelt, liegt auf einem Leinentuch vor der Grabeshöhle. Er wird von zwei schwebenden Engeln, deren Antlitz schmerzlich bewegt, in halb sitzender Stellung gehalten; sein edles auf die Brust gebeugtes Haupt, dessen Stirn den Ausdruck des Schmerzes zeigt, ist umwallt von braunen Locken. Im Vorgrunde sieht man neben verschiedenen Pflanzen, Dornenkrone und Nägel, rechts im Hintergrunde waldige Landschaft. Lbgr. G. F.

H. 129. Br. 150. 1870.

A. d. S. Frizzoni in Bergamo, zuletzt in Bellaggio.

69. **Cariani**, Giovanni, aus Fupiano bei Bergamo, geb. gegen 1476, lebte noch 1541. Schüler des Barbarelli. (W.)

Die Eifersüchtige.

Dies durch seelenvolle Tiefe ausgezeichnete Bild zeigt zwei Frauen, halbe Figuren in Lbgr., einander gegenüber stehend; die linksstehende Blonde legt ihre rechte Hand auf die Brust der ihr gegenüber befindlichen.

Zwischen beiden sieht man die Figur eines Mannes im Halbdunkel.

H. 87. Br. 71. Hz. Mgm. 1867.

A. d. S. Pommerfelden, dort Giorgione.

70. **Lotto**, Lorenzo, geb. um 1480, gest. um 1558 zu Lozetto. Schüler des Tizian. (W.)

Bildniss eines Ritters, ohne Kopfbedeckung, mit leichtem Lippen- und starkem dunklem Kinn-Bart, im Stahlharnisch mit grünem, goldbesetztem Unterkleide.

Halb-Figur nach links gewandt. Die Rechte umfasst den Griff eines grossen Schwerdtes, die Linke ruht auf dem Gefäss. Lebendig und sprechend blickt der Ritter aus dem Gemälde. Der Harnisch hat die Buchstaben: UIES(Z?)

Lbgr.

H. 92 $\frac{1}{2}$. Br. 70. 1867.

A. d. S. Pommersfelden, dort Tizian.

71. **Bonvicino**, Aless., (Moretto), aus Brescia, geb. vor 1500, gest. nach 1547. Schüler des Tizian.

Bildniss eines Nobile Vertoà aus Bergamo, vor einer auf dem Tisch liegenden Uhr stehend. Das mit schwarzer Mütze bedeckte Haupt ist nach rechts gewandt; ein leichter Bart ziert Kinn und Lippen. Der dunkle Pelz-Ueberwurf, sowie das schwarz und weiss gestreifte Unterzeug, von vortrefflichster Arbeit. Kniestück.

Lbgr.

H. 112. Br. 77. 1869.

A. d. S. d. Conte Ercole di Thiene in Vicenza.

72. **Robusti**, Jacopo, (Tintoretto), 1512 bis 1594. Sucht Tizian und Buonarotti zu vermitteln.

Bildniss eines Knaben. In der Rechten eine rothe Rose haltend, die Linke aufgestützt, blickt der Knabe treuherzig aus dem Bilde. Kniestück. Lbgr.

H. 67. Br. 52. 1869.

A. d. S. d. Grafen Castelbarco, Mailand.

73. **Bonifazio**, aus Verona, 1492 bis 1562. Schüler des Tizian.

Heilige Familie in einer Landschaft.

Madonna sitzt vor einem Bauwerk, das nackte Christkind auf dem Schooss haltend. Maria wendet sich mit ihm der heil. Catharina zu, welche, das Knie beugend, dem Kinde Blumen reicht. Hinter Catharina, Joseph. Links von dieser lieblichen Gruppe, die Figuren des heil. Franciscus und des heil. Hieronymus, welche in einem Folianten lesen. Blick in die Ferne in eine belebte hügelige Landschaft. Der Horizont von der Abendsonne geröthet. G. F.

H. 79. Br. 119. Chz. 1869. Stammt aus Berlin.

74. **Campagnola**, Dom., um 1490 bis 1543. Schüler des Tizian.

Die Engel des Gerichtes. In der Mitte ein Cherub, in der Linken die Weltkugel, die Rechte gleichsam zum Ruf der Auferstehung erhoben.

Links ein Engel mit Waagschaale, mit der Linken hinab zur Erde zeigend. Rechts der Engel mit dem Schwerdte, die Linke auf das Herz gelegt. Halb-Figur. Lbgr.

Inschrift: Tu Pias Celis. Anima Reponis.

H. 66. Br. 131. 1869.

A. d. S. d. Grafen Castelbarco, Mailand.

75. **Bassano**, Giacomo (da Ponte), 1510 bis 1592. Schüler des Tizian.

Noah's Opfer nach der Sündfluth. In einer Landschaft ist die Familie beschäftigt, sich häuslich einzurichten; weiter zurück sieht man Noah knieend vor dem Altar und im Hintergrunde die Arche auf dem Gipfel eines Felsens. G. F.

H. 101. Br. 135. 1804 in Berlin.

1. Buch Mos. 8. 17—20.

76. **Bassano**, Francesco, 1545—1591. Schüler seines Vaters Giacomo.

Ein Engel verkündigt den, bei ihren Heerden lagernden Hirten Christi Geburt. G. F.

H. 61. Br. 82 $\frac{1}{2}$. 1804.

Ev. Luc. 2. 10. 11.

77. **Bassano**-Leandro (da Ponte), 1568 bis 1623. (1591. Venedig).

Bildniss einer, in einem Sessel sitzenden, venetianischen Matrone in gelbseidenem, mit roth ausgeschlagenem Anzuge. Kniestück. Lbgr.

H. 113. Br. 97. 1804.

78. **Bordone** Paris, aus Treviso, 1500 bis 1570; folgte zuerst dem Giorgione, dann rückhaltslos dem Tizian.

Bildniss einer venetianischen Dame, einen Fächer in der Linken haltend. Der fein modellirte, klar gehaltene Kopf ist umsäumt von leicht gelocktem, blondem Haar. Das Auge blickt sprechend auf den Beschauer; den fein geschnittenen Mund umspielt ein leises Lächeln.

Reicher, roth und weiss seidener Anzug, mit Gold und Perlen geschmückt. Lbgr. Halb-Figur. H. 73 $\frac{1}{2}$. Br. 65. 1804.

A. d. S. Perelli in Neapel v. T.

79. **Moroni**, G. B., aus Albino bei Bergamo, 1510—1578. Schüler des Morretto. (W.)

Brustbild eines Mannes, von links gesehen, in schwarz seidenem Anzuge, mit weissen Schlitzen. Fragment aus einem grösseren Bilde. Lbgr. H. 45. Br. 35. 1804.

80. **Derselbe.** (W.)

Brustbild eines Mannes, von rechts gesehen, den Blick nach oben gerichtet. Fragment aus einem grösseren Bilde. Lbgr. H. 45. Br. 35. 1804.

81. **Moroni**, G. B. (W.)

Bildniss eines Mannes in schwarz seidenem Anzuge, mit einem Brief in der Hand mit Adresse. Kniestück. Lbgr.

H. 96 $\frac{1}{2}$. Br. 77. 1804.

A. d. S. d. Duca del Grasso in Neapel v. T. 1790.

82. **Cagliari** — Paolo — Veronese, 1528—1588. Schüler des Badile.

Venus nimmt den erschreckten Amor in Schutz. Eine junge Frau, der Aehnlichkeit nach die Gattin des Meisters, steht beim Ankleiden überrascht vor dem Beschauer; ein geflügelter, nackter Knabe schmiegt sich weinend an die Mutter, welche ihn, mit der Rechten schützend, an sich hält, während die Linke, im Begriff das reiche, gelöste, blonde Haar zu ordnen, stockt. Halb unwillig, halb muthwillig, ist der Blick der jungen Frau gespannt nach vorwärts gerichtet. Bekleidet ist sie mit dunkelrothem, schwerem Stoff, Perlen, Halsband und grüner Schärpe. Kniestück. Lbgr.

H. 97. Br. 71. 1868.

A. d. S. des Comte d'Espagnac.

83. **Zelotti**, (Batista da Verona), gest. um 1592 zu Venedig. Schüler des Badile.

Lazarus vor der Thür des reichen Mannes, welcher in einer offenen Halle, an reich be-

setzter Tafel schwelgt, während die Hunde den armen Lazarus belecken. G. F.
H. 83. Br. 106 $\frac{1}{2}$. 1804.
Ev. Luc. 16. 20. 21.

84. **Vecchia**, (Pietro della), 1650—1678.
Schüler des Varotari il Padovanino,
eigentlich Weihrotter.

Ein sich küssendes Paar. Brustbild. Lbgr.
H. 56. Br. 85. 1804.

85. **Liberi**, (Caval. Pietro), aus Padua,
1605, gest. 1687. Schüler des Varotari
il Padovanino. (W.)

Mars und Venus Schach spielend. Kniestück.
H. 99. Br. 118. 1804.

86. **Piazzetta**, (Giovanni Batista), geb.
zu Venedig, 1682—1754. Schüler des
Antonio Molinari. (W.)

Die heil. Ursula im Gebet. Brustbild.
H. 46 $\frac{1}{2}$. Br. 39. Vor 1804.



Spanier.

Schule von Sevilla.

87. **Zurbaran**, Fz., 1598—1662. Schüler des Roellas, neigt sich Caravaggio zu. (W.)

Bildniss des Dr. Gasparis.

Auf einem Stuhle mit hoher Lehne sitzend, hält derselbe die Feder in der erhobenen Rechten, in der Linken ein Manuscript mit dem Titel: Senatus Historia. Der sehr markirte, mit einem schwarzen Käppchen bedeckte Kopf blickt forschend aus dem Bilde. Oval. Kniestück. Lbgr.

Im Hintergrunde Buchdeckel mit der Inschrift:

LYGNVS	De ITALIA
CHRONL	Medii Ævi
JURID	Disserta.

D. Joh. Gas.

— Paris.

BERETÆ

Bend. Cah.

H. 96 $\frac{1}{2}$. Br. 70. 1868.

A. d. S. Rühle. Stammt aus Paris.

88. **Murillo**, B. Estb., 1618—1682. Bildete sich nach Moya, studirte v. Dyck. (W.)